DEUTSCHLAND-
**SPECIAL**
BEST OF
INTERIOR
AWARD

**STEINREICH**
Der grüne Naturstein in der Küche greift für ein maximales Maß an Understatement das Grün der Lackierung auf

# BOXENSTOPP IN BERLIN

*Ein Penthouse mit einer grünen „Wohnkiste“ in der Mitte – dieser Geniestreich brachte Ester Bruzkus Architekten den 1. Preis beim „Best of Interior Award 2021“ ein*

FOTOS *Robert Rieger* TEXT *Ute Laatz*

**ABGESCHMECKT**
Die offene Küche an der Längsseite der „Green Box“ besticht durch fein abgestimmte Grüntöne. Leuchten von PSLab Stuttgart, Stühle von Menu

# »WENN ALLE DAS EINE ERWARTEN, SOLLTE MAN UNBEDINGT DAS ANDERE TUN«

ESTER BRUZKUS

**MATERIALCOLLAGE**
Der Kamin aus Messing, Marmor und Travertin im Wohnbereich ist beeindruckend wie eine Skulptur. Da werden selbst Holzscheite zu Kunst-Stücken

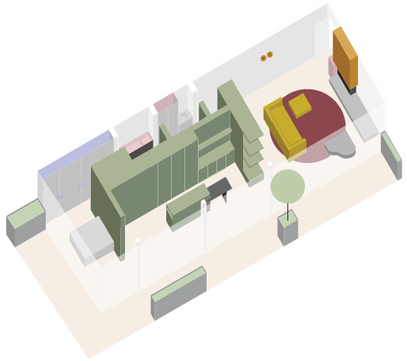
**SCHÖNE RÜCKEN**
Die äußere Hülle der „Green Box" dient zugleich als Hausbibliothek

**DIE ARCHITEKTEN**
Das Ziel von Ester Bruzkus und ihrem Partner Peter Greenberg? „Rationale Planungen mit verspielten Kontrasten von Materialien und Formen zu kombinieren"

FOTO JULES VILLBRANDT

**BUNTE TRÄUME**
Stoff „Teheran" (Svenskt Tenn) auf dem Betthaupt ist Blickfang im Schlafbereich

**COOLES ENTREE**
Der Eingangsbereich hat sich mit Wänden und Decke aus Sichtbeton seine ursprüngliche Anmutung bewahrt. Verspiegelte Flächen reflektieren das raumbestimmende Grün, der helle Eichenboden schafft Wohnlichkeit



**DER GRUNDRISS**
Das 120 Quadratmeter große Penthouse besteht aus einem großen Raum mit L-förmig umlaufender Dachterrasse. Im Zentrum entlang der Längsachse befindet sich die „Green Box" mit der lang gestreckten Küchenzeile auf der einen sowie Bad und Einbauschränken auf der anderen Seite. An den Schmalseiten befinden sich Schlaf- bzw. Wohnbereich

Um ein guter Designer zu sein, muss man auch ein guter Zuhörer sein", stellt Peter Greenberg klar. Damit meint der Partner von Ester Bruzkus Architekten nicht allein die Aufgabe, die Wünsche und Vorstellungen des Auftraggebers im Gespräch zu erkunden, sondern auch, in das Gebäude „hineinzuhorchen". Und dieses Apartment in einem noch nicht gänzlich fertiggestellten Neubau in Berlin verlangte laut und deutlich nach einer offenen, transparenten Lösung.

Die beiden Architekten entschieden sich, die Fläche nicht obligatorisch mit Wänden zu gliedern, sondern dem Raum durch eine zentral platzierte Box Struktur zu geben – die „Green Box", die ihrem Projekt schließlich auch seinen Namen gab. „Es ist eigentlich eine simple Idee und eine wirkungsvolle noch dazu", stellt die Architektin Ester Bruzkus fest und ist zufrieden mit dem starken Effekt, den der maßgefertigte Einbau innerhalb der Wände aus Glas und Beton hat. Zu einer Seite nimmt er die Küche auf und öffnet sich zur anderen in Richtung der lang gestreckten Terrasse mit ihrem fantastischen Ausblick über die Stadt.

Auf der anderen Seite liegt die Privatzone. An das integrierte Bad schließt sich das Schlafzimmer der Bewohner an. Das Paar pflegt einen veganen Lebensstil, den es bei der Aus- ▸

**STATEMENT** Bei aller formalen Schlichtheit kommt die Exklusivität nicht zu kurz. Dafür sorgt im Bad allein der marmorne Waschtisch

gestaltung zu beachten galt. „So wurde der handgetuftete Teppich vor dem Kamin aus pflanzlicher Seide gefertigt", erklärt Peter Greenberg die sensible Auswahl der Materialien, die zusammen mit subtiler Farbigkeit die Spannung zwischen kühl und warm erzeugen. Dass die Box ausgerechnet einen grünen Anstrich bekam, basiert dagegen auf reiner Intuition. „Wenn alle das eine erwarten, sollte man unbedingt das andere tun", findet Ester Bruzkus. „Ich dachte mir, eine grüne Küche sei hier eine gute Idee."

Im Kontrast zu den vorhandenen rohen Betonwänden sorgt der satte Grünton für Wärme und ist zudem ein perfekter Sparringspartner für Violett, natürliche Brauntöne sowie Messing. Wie überaus modern das goldglänzende Metall wirken kann, stellt es in Kombination mit rosa Marmor und Travertin an der Kaminwand unter Beweis. Basis für die originelle Inszenierung bildet ein helles Eichenparkett, das – sozusagen als Vermittler zwischen den Bereichen, Materialien und Farben – den nötigen Konsens bietet. Wäre dieses Interieur eine Gesprächsrunde, hieße es wohl: Man spricht dieselbe Sprache. Gut zugehört, Team Bruzkus! •

## DER AWARD

**Der Wettbewerb:** Bereits zum siebten Mal hat der Callwey Verlag den Award „Best of Interior" ausgelobt. Namhafte Interiordesignerinnen und Innenarchitekten haben ihre besten Projekte für den Wettbewerb eingereicht. Aus den zahlreichen Einsendungen hat eine Jury aus Wohnexperten die 50 besten Beiträge ausgewählt, die Mitte September 2021 gekürt wurden. Darüber hinaus bekamen 22 Innovationen die Auszeichnung „Produkt des Jahres". Wie jedes Jahr wurden auch diesmal die ausgewählten Projekte hochwertig fotografiert und im Buch „Best of Interior 2021" veröffentlicht (siehe unten).

**Die Jury:** Christina Gath, Chefredakteurin von SCHÖNER WOHNEN; Pia A. Döll, Präsidentin des BDIA (Bund Deutscher Innenarchitekten); May Britt Frank Grosse, Chefredakteurin von „baunetz interior|design"; Guido Heinz Frinken von der TV-Show „Haus des Jahres"; Dr. Fabian Peters, Chefredakteur von „Baumeister"; Ute Laatz, Autorin; Stephan Vary, Architekt und Gewinner des „Best of Interior 2020"

**Sponsoren & Partner:** BDIA (Bund Deutscher Innenarchitekten), SCHÖNER WOHNEN, Neuhoff Natursteinwerk mit dem Showroom Steinsalon; baunetz interior|design; Baumeister; Bold Hotels

Weitere Infos und Details auf best-of-interior.com

**Das Buch zum Award**
„Best of Interior 2021" von Ute Laatz und Guido Heinz Frinken versammelt die schönsten Wohnkonzepte der deutschen Interior-Szene. 59,95 Euro (callwey.de)